

An die
Vorsitzende des Ausschusses
für Umwelt und Grün
Frau Dr. Sabine Müller

Rathaus · 50667 Köln
Fon 0221. 221-23830
Fax 0221. 221-23833
FDP-Fraktion@Stadt-Koeln.de
www.FDP-Koeln.de

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 14.04.2010

ANI/ 0467/2010

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für Umwelt und Grün	11.03.2010

Energieeffizienz im Bereich der Beleuchtungen fördern

Sehr geehrter Frau Vorsitzende,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Ausschusssitzung zu setzen.

Die Stadt hat sich verpflichtet, Energieeffizienz zu fördern. Gleichzeitig kann sie das bei der heutigen Haushaltslage nicht durch eigenen Investitionen in die Energieeffizienz erreichen. Daher scheint sich ein contracting, z.B. intern mit der Rheinenergie, anzubieten. Die Nutzung energieeffizienter LED bei Lichtsignalanlagen ist schon oft im Ausschuss Umwelt und Grün angesprochen worden. Nach unserer Kenntnis sind LED-Beleuchtungen noch nicht ausreichend erprobt, um die rechtlichen Verkehrssicherungspflichten im Autoverkehr sicherzustellen. Auf dem Weg dorthin könnten Fußwege, Unterführungen, Haltestellen, etc. Projekte sein, die die Entwicklung energieeffizienter Beleuchtungstechniken voranbringen. Es ist bekannt, dass die Kölner Straßenbeleuchtung verstaatlicht wurde, weil sich Stadt und Betreiber damals nicht einigen konnten, ob ausreichend Helligkeit geliefert wurde. Die Dienstleistung per Zeit x Lichtstärke ist heute aber leicht messbar und auch ggf. online kontrollierbar.

In diesem Kontext bitte wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es rechtlich möglich, dass die Stadt die Beleuchtung, nach Lichtstärke und Zeit, ausschreibt und der Auftragnehmer die Freiheit erhält, die kosteneffizienteste Lösung zu implementieren?
2. Könnte ein solches Vorgehen die Energieeinsparung durch effizientere Beleuchtungen, z. B. in beleuchteten Fußgängerwegen, öffentlichen Unterführungen, etc. fördern?

3. Wäre dies auch für die KVB-Haltestellen denkbar?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Ulrich Breite
Fraktionsgeschäftsführer

gez.
Dr. Rolf Albach
Umweltpolitischer Sprecher